

Jahresbericht KWL 2018



Inhalt

Vorwort	3
1. Organisation	4
1.1. Direktorenkonferenz KWL.....	4
1.2. Fachkonferenz KOK.....	4
1.3. Fachkonferenz JFK.....	5
1.4. Generalsekretariat KWL.....	5
1.5. Round-Table-Gespräche mit der BAFU-Vizedirektion.....	6
2. Arbeitsschwerpunkte 2018	6
3. Weitere Aktivitäten	14
3.1. Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft.....	14
3.2. Jagd und Fischereiverwalterkonferenz.....	14
3.3. Konferenz der Kantonsförster.....	15
4. Politische Geschäfte und Stellungnahmen	16
4.1. zu einzelnen Vorstössen.....	18
5. Jahresrechnung 2018	19
5.1. Unterstützung Bund.....	19
5.2. Rechnungsabschluss.....	19
5.3. Rechnungsrevision.....	19
6. Anhang (Bilanz/Erfolgsrechnung)	20
6.1. Bilanz.....	20
6.2. Erfolgsrechnung.....	21

Vorwort

Das Jahr 2018 begann stürmisch. Am Vormittag des 3. Januar 2018 erfasste der Sturm Burglind/Eleanor grosse Teile der Schweiz und verursachte die grössten Infrastruktur- und Waldschäden durch einen Wintersturm seit Lothar 1999. Der Sturm fällte rund 1.3 Millionen Kubikmeter Holz in Schweizer Wäldern.

Das Sommerhalbjahr 2018 brachte der Schweiz eine der ausgeprägtesten Trockenheiten der letzten Jahrzehnte. Daraus resultierten rekordniedrige Abflüsse, eine extreme Boden-austrocknung, eine stark eingeschränkte Wasseraufnahme der Vegetation und eine aussergewöhnlich frühe Verfärbung der Blätter bei den Waldbäumen.

Die Folgen waren eine starke Zunahme der Borkenkäferschäden bei den bereits geschwächten Waldbäumen und schliesslich die Überlastung des Holzmarktes. Ebenfalls nahm das Waldbrandrisiko zu und in zahlreichen Bächen mussten die Fische abgefischt und umgesiedelt werden.

Nicht nur diese Ereignisse haben 2018 die Konferenzen gefordert. Nach wie vor ein Hauptthema war die Revision des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel. Ebenfalls wurde in einer sehr guten Zusammenarbeit der Fachkonferenzen der Jagd- und Fischereiverwalter (JFK) sowie der Kantonsförster (KOK) das Positionspapier Wald und Wild erarbeitet.

Am 29. November 2018 wählte die Plenarversammlung die Regierungsrätinnen Cornelia Komposch (TG) und Brigit Wyss (SO) sowie Staatsrat Christophe Darbellay (VS) in den Vorstand der KWL. Damit konnte der Vorstand der KWL auf sechs Mitglieder erweitert werden, was für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben sehr positiv ist.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Überblick. Wir wünschen Ihnen gute Lektüre.



Landstatthalter Dr. Josef Hess
Präsident KWL



Thomas Abt
Generalsekretär KWL

1. Organisation

1.1. Direktorenkonferenz KWL

Die Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) ist eine Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der Kantone, der auch das Fürstentum Liechtenstein angeschlossen ist. Diese interkantonale Konferenz befasst sich mit den Politikbereichen Wald und Wildtiere, Lebensräume und Landschaft, mit deren Schutz und deren Nutzung durch Waldwirtschaft, Jagd und Fischerei.

Seit dem 1. Juni 2017 ist Regierungsrat Josef Hess Präsident der KWL.

Staatsrat Jacques Melly (seit dem 18. November 2016 im Vorstand) trat auf Ende Mai 2018 aus der KWL und dem Vorstand aus. Am 30. November 2018 wählte die Plenarversammlung der KWL die Regierungsrätinnen Cornelia Komposch und Brigit Wyss sowie Staatsrat Christophe Darbellay einstimmig in den Vorstand der KWL.

Die aktuellen Mitglieder der KWL sind unter <https://www.kwl-cfp.ch/de/kwl/organisation/mitglieder> zu finden.

Dem Vorstand gehören Regierungsrat Josef Hess (Präsident, OW), Regierungsrätin Cornelia Komposch (TG), Regierungsrätin Brigit Wyss (SO), Staatsrat David Eray (JU), Regierungsrat Stefan Müller (AI) und Regierungsrat Christophe Darbellay (VS) an.

Plenarversammlung 30. November / 01. Dezember 2018 in Wilen (OW)

Vorstandssitzungen 18. Januar 2018 in Bern
22. März 2018 in Bern
17. September 2018 in Bern

1.2. Fachkonferenz KOK

Die Konferenz der Kantonsförster KOK ist die nationale Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Forstämter oder Waldabteilungen der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein. Als Fachkonferenz für den Wald ist sie das beratende Organ der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft KWL.

Die Mitglieder der KOK sind unter <https://www.kwl-cfp.ch/de/kok/organisation/mitglieder> zu finden.

Dem Ausschuss gehören Ueli Meier (Präsident, BS/BL), August Ammann (SG), Beat Annen (UR), Konrad Nötzli (ZH) und Dominique Schaller (FR) an.

Nach über 12 Jahren Amtszeit trat Ueli Meier als Präsident der KOK auf Ende 2018 zurück. An der Plenarversammlung der KOK vom 25. Oktober 2018 wurde Konrad Nötzli einstimmig zum neuen Präsidenten der KOK gewählt. Als neues Mitglied im KOK-Ausschuss wird Rolf Manser (SO) die KOK-Nord ab dem 1. Januar 2019 vertreten.

Ebenfalls auf Ende Jahr trat August Ammann (SG) nach fünf Jahren aus dem Ausschuss der KOK zurück. Als neues Mitglied im KOK-Ausschuss wird Daniel Böhi (TG) die KOK-Ost ab dem 1. Januar 2019 vertreten.

Plenarversammlungen 26./27. April 2018 in Bern
25./26. Oktober 2018 in Solothurn

Am 20. Juni 2018 fand in Bern ein gemeinsamer Workshop der KOK und der JFK statt, an welchem das Positionspapier *Wald und Wild* der KWL erarbeitet wurde.

Ausschusssitzungen	11. Januar 2018 in Bern (gemeinsam mit JFK-Ausschuss)
	12. Januar 2018 in Bern
	08. März 2018 in Bern
	12. April 2018 in Bern
	17. Mai 2018 in Bern
	28. Juni 2018 in Bern
	17. August 2018 in Bern
	13. September 2018 in Bern
	08. November 2018 in Bern
	13. Dezember 2018 in Bern

1.3. Fachkonferenz JFK

Die Jagd- und Fischereiverwalter-Konferenz der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein ist die nationale Konferenz kantonaler Fachleute für das Artenmanagement, die Jagd und die Fischerei. Auch sie berät die Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft KWL in den ihr zugeteilten Bereichen.

Die Mitglieder der JFK sind unter <https://www.kwl-cfp.ch/de/jfk/organisation/mitglieder> zu finden. Dem Ausschuss gehören Fabian Bieri (Präsident, NW), Thomas Stucki (AG), Dominik Thiel (SG), Jean-Daniel Wicky (FR; bis zum 4. Mai 2018), Giorgio Leoni (TI), Dimitri Jaquet (GE; ab dem 4. Mai 2018) und Thomas Vuille (BE; ab dem 4. Mai 2018) an.

Jean-Daniel Wicky gehörte dem Vorstand des Vereins JFK seit dessen Gründung am 9. April 2008 in Luzern an. Wegen Pensionierung trat er aus dem Ausschuss der JFK zurück. An der Plenarversammlung der JFK vom 4. Mai 2018 wurden Dimitri Jaquet (GE) und Thomas Vuille (BE) einstimmig in den Ausschuss der JFK gewählt.

Plenarversammlungen	03./04. Mai 2018 in Yverdons-les-Bains
	15./16. November 2018 in Bern

Am 20. Juni 2018 fand in Bern ein gemeinsamer Workshop der JFK und der KOK statt, an welchem das Positionspapier *Wald und Wild* der KWL erarbeitet wurde.

Ausschusssitzungen	11. Januar 2018 in Bern (gemeinsam mit KOK-Ausschuss)
	21. März 2018 in Bern
	06. Juni 2018 in Bern
	16. Oktober 2018 in Bern
	19. Dezember 2018 in Bern

1.4. Generalsekretariat KWL

Das Generalsekretariat ist die Anlaufstelle für die Gesamtkonferenz, die Direktorenkonferenz KWL wie die Fachkonferenzen KOK und JFK. Es organisiert und administriert die Vorstandssitzungen, Workshops, Tagungen usw. gemäss Auftrag des Vorstandes in enger Zusammenarbeit mit den betreffenden Organen.

Das Generalsekretariat sorgt in Absprache mit dem Vorstand und den beratenden Organen der Direktorenkonferenz für Dokumentation und Information der Mitglieder des Vereins und der Fachorgane. Als Informationsplattform fördert es soweit möglich auch den Austausch zwischen Institutionen und Organisationen, zwischen Politik und Verwaltung sowie Forschung, Lehre und Praxis.

Der Geschäftssitz der Konferenz ist in Bern, im Haus der Kantone (seit 1. Juni 2009). Nachdem im Herbst 2017 die Büroräumlichkeiten zusammen mit der Energiedirektorenkonferenz (EnDK), der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren (LDK), der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK), an welche weitere Fachkonferenzen angeschlossen sind, in den 4. Stock verlegt wurden, konnte die fachliche Zusammenarbeit vereinfacht und Synergien besser genutzt werden.

Das Generalsekretariat hat im Auftrag des Vorstands der KWL eine Logoüberarbeitung in Auftrag gegeben. Grund dafür waren Rückmeldungen zur fehlerhaften Übersetzung der Konferenznamen sowie die Verbesserung der Anwendbarkeit der Logos. Das neue Logo konnte ab Mai 2018 verwendet werden.

Das Generalsekretariat wird von Thomas Abt, Generalsekretär und Mirjam Ballmer, Stv. Generalsekretärin geführt.

1.5. Round-Table-Gespräche mit der BAFU-Vizedirektion

Am 9. Mai und 7. November 2018 trafen sich die Präsidenten der Fachkonferenzen JFK und KOK, das Generalsekretariat der KWL sowie die BAFU-Vizedirektion zu einem Austausch über strategische Themen, politische Vorstösse und laufende Projekte.

An der Frühjahrssitzung wurden die Anpassung Naturgefahrenrechts, die Arbeiten zur einer gemeinsamen Programmvereinbarung Wald (PV Wald), der Bericht Standortbestimmung Fischerei, die Umsetzung und Finanzierung des Aktionsplans Biodiversität sowie Probleme bei gewissen koordinierten Bundesverfahren thematisiert.

Im Herbst waren Probleme beim Verfahren zur Sanierung der Wasserkraft (Fischgängigkeit, Geschiebehaushalt, Schwall und Sunk) sowie die beiden Positionspapiere der KWL Wald und Wild bzw. Wald und Klimawandel die Hauptthemen.

An den strategischen Gesprächen mit der BAFU-Vizedirektion werden in Zukunft auch die Vertreter der Fachkonferenz KBNL (Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz) teilnehmen.

2. Arbeitsschwerpunkte 2018

An der Plenarversammlung der KWL vom 30. November 2017 in St.Gallen wurden die Arbeitsschwerpunkte 2018 verabschiedet (s. folgende Seiten).

A	Laufende Geschäfte	Ziel	Form	Steuerung	Bearbeitung
A1	Wald-, Jagd- und Fischereipolitik und politische Agenda Parlament	Früherkennung der Tendenzen und der Schwerpunkte	Verfolgung der politischen Agenda; Netzwerkpflege	KWL-V	KWL, KOK, JFK / GS
A2	NFA und Aufgabenteilung Bund-Kantone (allg./Wald)	Optimierung Handlungsspielraum und Umsetzung	Erfahrungsaustausch / Folgerungen und Anträge	KWL-V	KOK-A / GS / KOK
B	Spezifische Bearbeitung KWL	Ziel	Form / erwartetes Ergebnis 2018	Steuerung	Bearbeitung
B1	Themenbereiche Natur- und Landschaftsschutz	Bessere Koordination DK Klärung Aufgabenbereiche und Kompetenzen der Fachkonferenz KBNL	Zusammenarbeit mit BPUK, LDK und KBNL Gemeinsame Projekte und gegenseitiger Einbezug KBNL-KWL	KWL-V	GS
B2	Wald-Wild	Strategische Ziele (inkl. Diskussion 14. Basisindikator Waldverjüngung)	Gemeinsame Sitzung Ausschüsse JFK und KOK Ev. Workshop KOK und JFK	KWL-V	GS / KOK / JFK
B3	Aktionsplan Biodiversität	Abstimmung mit Umsetzung nachhaltige Wald- und Wildtiermanagement Prüfung Handlungsbedarf	Austausch mit BAFU Handlungsbedarf Kantone ist geklärt	KWL-V	GS / KOK / JFK
B4	Strategie invasive Arten	Zuständigkeiten / Strategien / Handlungsbedarf klären;	Mitwirkung in entsprechenden Foren Dossiers / Koordination aktualisieren Gestaltung nationale Steuergruppe	KOK-A JFK-A	GS / KOK / JFK
C	Spezifische Bearbeitung KOK	Ziel	Form / erwartetes Ergebnis 2018	Steuerung	Bearbeitung
C1	WaG-Änderung WaV-Anpassung	Umsetzung in den Kantonen: Begleitung und Handlungsbedarf	Austausch mit BAFU, Mitwirkung in Arbeitsgruppen	KWL-V	GS / KOK
C2	Waldpolitik 2020post	Mitwirkung bei Zieldefinition	Austausch mit BAFU / Diskussion der Ziele mit der KWL	KWL-V	GS / KOK

C3	NFA-Programmvereinbarung Wald	Ein Programmpaket Wald, effiziente Zusammenarbeit Bund –Kantone	Roundtable mit BAFU (Abstimmung Strategie/ Controlling/ Umsetzung) PV Wald ist bereinigt	KWL-V	KOK-A / GS /KOK
C4	Wald und Raumplanung	Nachhaltige Waldflächenpolitik im Rahmen der Raumordnung	Mitwirkung in Projektgruppen; Mitberichte und Stellungnahmen	KWL-V	KWL / GS / KOK
C5	Waldwirtschaft	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit: - Beschreiben System Waldwirtschaft - Aufzeigen erfolgreicher Beispiele in den Kantonen	Skizze/Vision Wald Schweiz (KOK-Ausschuss) Auflistung erfolgreicher Beispiele (Ad-hoc-Gruppe)	KWL-V	KOK-A / GS/ KOK
C6	Praktika Wald	Koordination Praktika gemäss CHARTA	Aktualisierung Plattform auf neuer Website KWL Weiterentwicklung forstl. Praktika	KOK-A	GS / KOK
C7	Förderung Schweizer Holz	Steigerung der Verwendung von Schweizer Holz entlang der gesamten Wertschöpfungskette	Mitwirkung in entsprechenden Foren und Gruppen	KWL-V	GS / KOK
C8	Wald und Klimawandel	Politische Umsetzung der Forschungsergebnisse	Diskussion und Anträge in den Frühjahrstagungen der KOK und der KWL	KWL-V	KOK-A / GS/ KOK
C9	Schädliche Organismen	Artenpriorisierung und Umsetzungsstrategien Eschenwelke, Rotband- u. Braunfleckenkrankheit	Austausch mit BAFU, Mitwirkung in Arbeitsgruppen	KWL-V	KOK-A / GS/ KOK
D	Spezifische Bearbeitung JFK	Ziel	Form / erwartetes Ergebnis 2018	Steuerung	Bearbeitung
D1	Wildschwein-Management	Erarbeitung Grundlagen und Positionen im Wildschwein-Management	Wildschweinbroschüre in Zusammenarbeit mit BAFU und Jagd Schweiz	JFK-A	GS / JFK
D2	Projekt Jagdlehrmittel	Weiterführen und Aktualisieren Jagdlehrmittel	Mandat, Begleitgruppe JFK: Erstellen 2. Aufl. (f), Lernvideo (d), Ansprechübungen (f u. i), Lern-App und Anpassung Kapitel Tierschutz u. Wildbrethygiene	KWL-V	GS / JFK
D3	Projekt Wildhüterausbildung	Durchführung und Weiterentwicklung Wildhüterausbildung	Mandat, Kommission JFK: Umfrage Bedarf nächster Kurs	KWL-V	GS / JFK

D4	Jagdhundewesen: Ausbildung	Sicherstellung einer tierschutzgerechten Jagd im Jagdhundewesen: Ausbildung u. Einsatz insbesondere Nachsuche, Vorstehen u. Apportieren, Baujagd sowie Jagd auf Wildschweine (Art. 2 Abs. 2bis lit. b JSV)	Förderung und Koordination entsprechender Arbeitsgruppen (AGJ, KG Schwarzwildgatter)	KWL-V	GS / JFK
D5	Schwarzwildgatter	Realisierung und Organisation eines Schwarzwildgatters in der Schweiz	Finanzierung KG Schwarzwildgatter Kommunikationskonzept Klärung Situation Schwarzwildgatter ZH u. Festlegen weiterer Schritte	KWL-V	GS / JFK
D6	Wildtierverschträgliche Zaunsysteme	Übersicht über bereits bestehende Materialien und Erarbeitung von Grundlagen für ein Merkblatt der Kantone.	Zusammenstellen/Literaturrecherche im Rahmen eines Praktikums	JFK-A	GS / JFK
D7	Bleifreie Munition	Sensibilisierung für die Verwendung von bleifreier Munition	Bildung einer AG Erarbeitung einer Kurzbroschüre mit Anleitung für Umstellung	JFK-A	GS / JFK

Legende:

KWL = Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft

KWL-V = Vorstand KWL

KOK-A = KOK-Ausschuss

JFK-A = JFK-Ausschuss

GS = Generalsekretariat

AG = Arbeitsgruppe

A Laufende Geschäfte

Die laufenden Geschäfte A1 und A2 wurden vom Generalsekretariat betreut. **Wald-, Jagd- und Fischereipolitik** wurden beobachtet und es konnte situativ mit Stellungnahmen, Interventionen oder anderen Aktivitäten adäquat reagiert werden.

Dabei standen die Aktivitäten der KWL im Zusammenhang mit der **Änderung des Jagdgesetzes (17.052)** eindeutig im Zentrum.

An der Herbsttagung der KWL 2017 wurden sieben Anträge zuhanden des Erstrates (Ständerat) formuliert. Am 11. Januar 2018 nahmen der Präsident und die stv. Generalsekretärin der KWL am Hearing in der UREK-S teil und vertraten die sieben Anträge der KWL.

Am 13. Juni 2018 fand die Schlussberatung im Ständerat statt und in der Folge nahm die KWL insbesondere bei den Artikeln 4 (gegenseitige Anerkennung der Jagdprüfungen durch die Kantone) und 8 (Abschuss kranker/verletzter Tiere durch Wildhüter, Jagdaufseher und Jagdpächter) gegenüber der UREK-N Stellung. Die Detailberatungen in der UREK-N und anschliessend im Nationalrat finden im Frühjahr 2019 statt.

Im Zusammenhang mit der Motion 13.3363 "**Aufgabentrennung zwischen Bund und Kantonen**" hat die KWL am 17. September 2017 zum Berichtsentwurf der Konferenz der Kantone KdK Stellung genommen und darin die detaillierten Vorgaben und Regelungen des Bundes in Bezug auf seine Kostenbeteiligung als zu hoch eingeschätzt. Sie hat das Bundesamt für Umwelt BAFU erneut aufgefordert die vier Programmvereinbarungen Wald (Waldbiodiversität, Waldwirtschaft, Schutzwald und Schutzbauten nach Waldgesetz) zu einer gesamten Programmvereinbarung Wald zusammenzufassen. Dieses Ziel konnte im Verlauf des Jahres 2018 teilweise erreicht werden. Ab der Programmperiode 2020-2024 wird es nun eine gesamte Programmvereinbarung Wald geben, welche die Teilprogramme "Schutzwald", Waldbiodiversität" und "Waldbewirtschaftung" mit einschliesst.

B Spezifische Bearbeitung KWL

Mit der Fusion der FoDK (Forstdirektoren) und JDK (Jagddirektoren) zur KWL haben sich die Mitglieder der KWL 2014/15 klar zum Thema Landschaft bekannt und dies auch in den neuen Statuten niedergeschrieben. An der ersten Plenarversammlung der neuen KWL im Frühjahr 2016 war die Landschaft das Hauptthema. Im September 2016 fand eine Aussprache zwischen den Direktorenkonferenzen KWL, BPUK und LDK statt, an welcher vereinbart wurde, die Integration der **Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL)** in eine Direktorenkonferenz nicht sofort anzugehen, sondern zuerst die Zusammenarbeit mit der KBNL zu verbessern.

Der Vorstand der KWL stellte im Januar 2018 fest, dass die **Themen Natur- und Landschaftsschutz** thematisch besser bei der KWL integriert wären und dass die KWL auch bereit wäre, diese Themen politisch zu vertreten. Auf Vorschlag der Präsidenten der Fachkonferenzen wurde beschlossen, die Annäherung an die KBNL über die Fachkonferenzen JFK und KOK anzugehen.

Die Besprechung zwischen den Präsidenten der KBNL, KOK und JFK fand am 21. Juni 2018 statt und zeigte die Vor- und Nachteile für alle Beteiligten klar auf. Am 21. September 2018 beschloss die KBNL-Mitgliederversammlung bei der BPUK zu verbleiben und die Zusammenarbeit mit der KWL zu vertiefen.

An der Plenarversammlung der KWL vom 29. November 2018 wurde der Entscheid der KBNL zur Kenntnis genommen und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit betont. Andererseits wurde auch festgestellt, dass wichtige Themen in der heutigen Organisationsform der KBNL (Verein) nicht gezielt auf die politische Ebene gelangen würden oder dass Informationen parallel laufen. Es wurde der Wunsch geäussert, dass der Informationsfluss von der KBNL zu den politischen Konferenzen verbessert werde. Schliesslich beschloss die KWL, dass die Konferenz die Mitwirkung bei gemeinsamen Themen auch weiterhin einfordern wird.

Die KWL hat ihre Fachkonferenzen KOK und JFK beauftragt, die Spannungsfelder in den Bereichen **Wald- und Wildtiermanagement** zu analysieren und dazu Positionen zu entwickeln. Grundlage bilden die strategischen Ziele der KWL, KOK und JFK zum Wald- und Wildtiermanagement. In einem gemeinsamen Prozess haben die KOK und die JFK das **Positionspapier Wald und Wild** formuliert, das an der Plenarversammlung der KWL vom 30. November 2018 verabschiedet wurde.

Der im Rahmen des Nachhaltigkeitscontrollings Wald zu erarbeitende **14. nationale Basisindikator Waldverjüngung** wurde mit Vertretern der ETH, der WSL und des Schweizerischen Forstvereins vorbesprochen. Die entsprechenden Forschungsarbeiten dauern im Jahre 2019 an.

Bei der Umsetzung des vom Bundesrat am 6. September 2017 verabschiedeten **Aktionsplans Biodiversität** werden die Kantone eine wichtige Rolle einnehmen. Das Generalsekretariat der KWL hat mit den zuständigen Stellen beim BAFU in mehreren Gesprächen geklärt, durch welche Umsetzungsprojekte die Themen der KWL besonders betroffen werden, wo die Kantone in die Projektsteuerung einzubeziehen sind und wo sie unterstützend wirken können.

Der Bundesrat hat die Strategie der Schweiz zu den **invasiven gebietsfremden Arten** am 18. Mai 2016 gutgeheissen und das BAFU mit der Umsetzung der Massnahmen beauftragt. Am 13. Dezember 2017 hat das BAFU die kantonalen Fachkonferenzen KVU (Umweltschutz), KBNL (Natur- und Landschaftsschutz) und KOLAS (Landwirtschaft) zu einer Sitzung eingeladen. Die KWL war mit dem Generalsekretariat und den Präsidenten der JFK und der KOK vertreten.

Der Vorstand der KWL erachtet eine Klärung der Strukturen sowie ein politisches Themenmanagement, um die Prioritäten richtig zu setzen, als notwendig. Eine nationale Koordinationsstelle, welche eine Aufgabenklärung zwischen den Amtsstellen erwirken soll, wird als sinnvoll betrachtet.

2018 fanden weitere Sitzungen statt, an welchen die Organisation und die Abläufe der nationalen Steuerungsgruppe geklärt wurden. Die Revision des Umweltschutzgesetzes (USG) analog zur Landwirtschafts- und Waldgesetzgebung ist nun ein weiterer wichtiger Schritt zur priorisierten Bekämpfung der gefährlichsten invasiven gebietsfremden Arten.

C Spezifische Bearbeitung KOK

Das revidierte **Waldgesetz** sowie die überarbeitete Version der **Waldverordnung** sind am 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Bei der Formulierung weiterer Ausführungsbestimmungen wirkte insbesondere der KOK-Ausschuss und das Generalsekretariat mit und nahm zu Konzepten (Arbeitsicherheit) oder Ergänzungen im NFA-Handbuch (Erschliessungen) Stellung.

Bezüglich der **Waldpolitik post 2020** hatte UVEK-Vorsteherin Bundesrätin Leuthard entschieden, die Ziele und Stossrichtungen der Waldpolitik 2020 nicht erneut zu diskutieren.

Auf der Ebene der Prioritätensetzung sowie der Massnahmenüberprüfung erfolgte der Einbezug der Kantone über den KOK-Ausschuss. Die Ergebnisse werden in der ersten Hälfte 2019 mit dem KOK-Ausschuss diskutiert werden.

In einer Arbeitsgruppe zwischen dem BAFU und der KOK wurde die neue **Programmvereinbarung Wald (PV Wald)** bereinigt und die Elemente "Alternativerfüllung" sowie "Nachbesserung" wurden geklärt. Weiter wurde der Prozess der Programmverhandlungen 2020/24 in fünf Schritten geklärt. Die Klärung soll dazu führen, dass komplizierte, mehrstufige Programmverhandlungen eher die Ausnahme sein werden. Die KWL/KOK möchte von der heutigen Vollzugskontrolle zu einer Überprüfung der Zielerreichung mittels einer Wirkungskontrolle (Ziel- oder Wirkungscontrolling) kommen. Mittelfristiges Ziel soll es sein, das Zielerreichungs- oder Wirkungscontrolling Wald verknüpft mit dem Nachhaltigkeitscontrolling Wald der Kantone mit der Priorisierung/Steuerung des Bundes und der Bedarfserhebung der Kantone zu verbinden.

Im Themenbereich **Wald und Raumplanung** hat das Generalsekretariat KWL im Expertengremium zur Überarbeitung des Sachplans Fruchfolgefleichen mitgewirkt. Der Schlussbericht des ARE "Überarbeitung/Stärkung des Sachplans Fruchfolgefleichen" erschien am 30. Januar 2018.

Die Plenarversammlung der KWL beauftragte 2015 die Fachkonferenz KOK, den fachlichen Input für die politische Ebene zum Thema **ökonomische Nachhaltigkeit in der Waldwirtschaft** zu erarbeiten. Am 1. Juni 2017 legte die KOK ein Positionspapier vor, welches die Plenarversammlung der KWL am 1. Juni 2017 im Sinne eines Zwischenberichtes verabschiedete. Gleichzeitig wurde die Fachkonferenz KOK beauftragt, das Papier zu konkretisieren, gute Beispiele bzw. Instrumente aufzuzeigen und dabei die gesamte Wertschöpfungskette Holz zu betrachten.

Die Liste erfolgreicher Beispiele aus den Kantonen liegt in der Zwischenzeit vor. Gleichzeitig ist der Ausschuss der Kantonsförsterkonferenz daran, das *System der Schweizer Waldwirtschaft* zu beschreiben und eine *Vision Wald Schweiz* zu entwickeln. Die Ergebnisse sollen an der Herbsttagung 2019 der KWL zusammen mit möglichen Innovationen in der Wald- und Holzwirtschaft erörtert werden.

Die **CHARTA – Praktika im Waldbereich** wurde an der Plenarversammlung der KWL vom 18. November 2016 einstimmig verabschiedet. In der Bundeswaldverordnung (Art. 32 Abs. 2) werden die Kantone aufgefordert, genügend Stellen für die praktische Weiterbildung anzubieten und diese untereinander zu koordinieren.

Die meisten Kantone meldeten ihre offenen Praktikumsstellen und der Betrieb der Stellen-Plattform auf der Website der KWL bewährte sich. Mit weiteren Organisationen wurden Gespräche bezüglich einer Mitunterzeichnung der Charta geführt. Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung der Charta ist die Implementierung der Qualitätssicherung.

Im Bereich der **Förderung von Schweizer Holz** wurde das Projekt #woodvetia anfangs 2017 erfolgreich gestartet. Die Kampagne, welche das Ziel hat, das Label „SchweizerHolz“ bekannt zu machen, wurde auch 2018 fortgeführt.

An der Frühjahrstagung der KOK 2018 wurde beschlossen, ein Positionspapier zur Anpassungsstrategie **Wald und Klimawandel** zu erarbeiten und von der Plenarversammlung der KWL verabschieden zu lassen. Dabei sollen das Rollenverständnis der Kantone, der Handlungsbedarf und die Aufgaben, die auf die Kantone zukommen, aufgelistet werden.

Der Schweizer Wald ist vom Klimawandel stark betroffen. Die Erhöhung der durchschnittlichen Jahrestemperatur um mindestens 3° Celsius wird zusammen mit dem veränderten Niederschlagsregime einen markanten Einfluss auf das Ökosystem Wald haben. In Frage gestellt wird damit nicht primär die Existenz des Waldes an sich, verändern aber wird sich die Verletzlichkeit (Vulnerabilität) des Waldes und aller anderen Ökosysteme. Es geht deshalb darum, abzuschätzen, in welchem Umfang die erwarteten Waldleistungen gefährdet sind und was dafür getan werden muss und kann, um die Leistungsfähigkeit des Ökosystem Wald langfristig zu erhalten.

Die **AG Waldschutz** der KOK konnte 2018 erfolgreich neu organisiert werden. In dieser Arbeitsgruppe werden **schädliche Waldorganismen** in einer guten Zusammenarbeit mit dem Bund und der WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) diskutiert und die entsprechenden Massnahmen festgelegt.

2018 waren das Sturmereignis Burglind, die nachfolgende Hitze und Trockenheit sowie der ansteigende Befall durch Borkenkäfer eines der Hauptthemen. Weiter bereitete die AG Waldschutz die Stellungnahme zu Revision der Pflanzenschutzverordnung vor und diskutierte die Strategieumsetzung bei der Rotband- bzw. Braunfleckenkrankheit.

D Spezifische Bearbeitung JFK

Am 1. März 2017 organisierte die JFK zusammen mit dem BAFU und JagdSchweiz den Workshop «*Wildschwein-Management in der Schweiz - wie weiter?*». Die Arbeitsgruppe **Wildschwein-Management** erarbeitete anschliessend eine Broschüre mit dem Titel «*Das Wildschwein in der Schweiz – wir tragen Verantwortung. Herausforderungen und Lösungen für eine nachhaltige Jagd*». Sie wurde im 2018 gedruckt und verbreitet.

Beim **Jagdlehrmittel** der Kantone "Jagen in der Schweiz" starteten 2018 die Arbeiten für die zweite französische Auflage (erscheint im Frühjahr 2019) sowie für die dritte deutsche Auflage (erscheint im Herbst 2019). Gleichzeitig wurde die Erstellung einer Jagd-App in Auftrag gegeben. Diese Arbeiten werden auch noch 2019 die Projektfinanzen stark belasten.

Aufgrund einer Bedarfserhebung bei den Kantonen wurde beschlossen, den nächsten **Ausbildungszyklus Wildhüter** von 2020 – 2022 durchzuführen. Mit den Vorbereitungsarbeiten und der Durchführung wurde erneut die Fornat AG, Zürich, beauftragt.

Die Sicherstellung einer tierschutzgerechten Jagd mit Jagdhunden umfasst insbesondere die Ausbildung und den Einsatz der Hunde bei der Nachsuche, dem Vorstehen und Apportieren sowie der Baujagd und der Jagd auf Wildschweine (Art. 2 Abs. 2bis lit. b JSV). Die Bedeutung der **Ausbildung von Jagdhunden** hat deshalb einen hohen Stellenwert. Die JFK hat deshalb mit der AGJ (Arbeitsgemeinschaft für das Jagdhundewesen) eine Vereinbarung für das Jahr 2018 abgeschlossen.

Artikel 2bis, lit. b der Jagdverordnung sowie Artikel 75 der Tierschutzverordnung stellen hohe Anforderungen an Hundeführer und ihre Hunde für die Schwarzwildjagd. Zu diesem Zweck werden **Schwarzwildgatter** eingesetzt, in welchem die Hunde auf die Schwarzwildjagd vorbereitet werden. Ein solches Ausbildungsgatter wurde in der Gemeinde Elgg im Kanton Zürich geplant. Die JFK stellte hierfür die einen grossen Teil der finanziellen Mittel zur Verfügung. Die Baubewilligung wurde am 20. November 2018 erteilt und es ist vorgesehen, den Betrieb im Schwarzwildgewöhnungsgatter Elgg Mitte 2019 aufzunehmen.

Im Auftrag des BAFU fasste die JFK die Grundlagen von **wildtierverträgliche Zaunsystemen** zusammen. Diese wurden mit dem BLV (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) erörtert und dienen dem BLV zur Erstellung eines nationalen Merkblattes.

2019 sollen in einer breiter zusammengesetzten Arbeitsgruppe nationale Empfehlungen erarbeitet werden.

Die JFK erarbeitete mit JagdSchweiz zusammen einen **Ratgeber für die Umstellung auf bleifreie Munition**, welcher am 22. Oktober 2018 auf Deutsch, Französisch und Italienisch veröffentlicht wurde.

3. Weitere Aktivitäten

3.1. Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft

Durch das Sturmereignis Burglind anfangs Jahr, gefolgt von Hitze und Trockenheit wurden die verschiedenen Themenbereiche der KWL stark beeinträchtigt. Gegen Ende 2018 haben die Fachkonferenzen die **Erkenntnisse aus den Ereignissen 2018** zusammengetragen und werden diese 2019 weiter beobachten. Die Hauptthemen sind dabei die ungenügende Wasserversorgung der Waldbäume, die Zunahme der Schadorganismen, insbesondere der Borkenkäfer, und damit zukünftige Probleme am Holzmarkt. Ebenfalls ist der Umgang bei sich änderndem Wasserregime (Menge, Abfluss, Temperatur, Restwassermenge) von grosser Bedeutung. Hier sind die Themen "Abfischen: Ja oder Nein" bzw. die "Mortalität bei den Fischen" weiter zu verfolgen. Bei den Wildtieren und Vögeln werden ebenfalls Veränderungen beobachtet und schliesslich ist beim Waldbrandmanagement die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und dem Bund zu verbessern.

Der **Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung (WHFF)** fördert seit 1946 jährlich durchschnittlich 12 Projekte mit Praxisbezug. Der Fondsbeitrag der Kantone beträgt jährlich CHF 300'000, derjenige des Bundes CHF 470'000. Die Trägerschaft besteht aus der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft KWL (Vertretung Kantone) und dem Bundesamt für Umwelt BAFU (Vertretung Bund).

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat 2017 geprüft, ob es notwendig ist, zur Förderung der Wald- und Holzforschung einen eigenständigen Fonds zu führen. In ihrem Bericht vom 25. August 2017 empfahl die EFK dem BAFU, den Fonds aufzuheben oder zumindest Alternativlösungen zur aktuellen Struktur zu suchen. Unter Berücksichtigung der von der EFK festgestellten Mängel hat das BAFU mit der Trägerschaft 2018 verschiedene Anpassungsoptionen in einem Projekt geprüft. Der Schlussbericht wird auf Ende 2018 Optionen aufzeigen, die in der Folge von den Kantonen und dem Bund diskutiert werden müssen.

In der Trägerschaft des WHFF ersetzt Regierungsrat Dimitri Moretti Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard ab dem 1. Januar 2019.

3.2. Jagd und Fischereiverwalterkonferenz

In Zusammenarbeit mit weiteren Involvierten (Drohnenverband und BAZL) wurde ein **Flyer Drohnen und Wildtiere** mit den wichtigsten Empfehlungen erstellt, da immer häufiger festgestellt wird, dass Wildtiere von Drohnen bedrängt werden. Der Flyer ist auf der Website der KWL herunterladbar: <https://www.kwl-cfp.ch/de/kwl/aktuell/flyer-drohnen-und-wildtiere-1>.

Aufgrund einer nationalen Gesetzesänderung hat die JFK die notwendigen Änderungen bei der **Wildbrethygiene** im Jagdlehrmittel als Broschüre herausgegeben. Zudem wurde gemeinsam mit der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzten eine Broschüre zu den Wildtierkrankheiten erstellt.

Die JFK konnte bei der Erarbeitung des Bundesratsberichtes "**Standortbestimmung zur Fischerei in Schweizer Seen und Fliessgewässern**" mitwirken. Gleichzeitig wurden Gespräche mit den Akteuren aufgenommen. 2019 soll eine Tagung zum Thema **Ökologie und Nutzung der Seen** stattfinden. Tagungsziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten für die Seefischerei aufzuzeigen.

3.3. Konferenz der Kantonsförster

In der Frühlingsversammlung der KOK wurde ein Antrag gestellt, politisch aktiv zu werden, um das **Verbot der chemischen Bekämpfung von Problempflanzen im Wald** aufzuheben. Die Fachkonferenz hat sich jedoch klar dagegen ausgesprochen, weil unterdessen aufgezeigt werden kann, dass mechanische Methoden ebenfalls wirkungsvoll sind. Ebenfalls wollte die Konferenz mit einer Öffnung nicht ein falsches Signal setzen. Dazu führten auch Erkenntnisse aus dem Kanton Tessin im Umgang mit Problempflanzen im Wald.

Auf Initiative des BAFU wurde das Projekt **Kommentar Waldgesetz** lanciert. Jeder Artikel des Bundesgesetzes über den Wald soll ausführlich juristisch kommentiert werden. Der Kommentar soll 2022 erscheinen. An die Finanzierung des Projektes steuern die Kantone auf freiwilliger Basis ca. 30 % bei.

4. Politische Geschäfte und Stellungnahmen

2018 haben KWL, KOK und JFK zu folgenden Geschäften Stellung genommen:

Titel	Art¹ G, VO, PV, B	Zuständigkeit (KWL, JFK, KOK, GS)	einzubeziehende Gremien (KOK-A, JFK-A, KWL-V)	Frist
Änderung des Jagdgesetzes zur Entschädigung für Schäden, welche Biber an Infrastrukturen anrichten (15.300; Standesinitiative Thurgau)	PV	KWL / JFK	Integration in Revision Jagdgesetz	offen
Verordnungspaket Umwelt Herbst 2018 (CO2, Abfall, Störfall)	VO	KWL / KOK	KOK-A	05.02.2018
Gebührende Berücksichtigung des naturnahen Tourismus in Jagdbanngebieten (17.3133; Motion Dittli)	PV	KWL	KWL-V	offen
Erleichterungen bei den Rodungsvoraussetzungen für die Umsetzung der Waldpolitik 2020 (16.471; Pa Iv von Siebenthal)	PV	KWL	KWL-V, KOK-A	offen
Umsetzung der Waldpolitik 2020. Erleichterung bei der Rundholzlagerung (18.3715; Motion UREK-S)	PV	KWL	KWL-V, KOK-A	offen
Änderung von Anhang 2 Ziffer 11 Absatz 3 der Gewässerschutzverordnung	VO	JFK	JFK-A	15.03.2018
Totalrevision Pflanzenschutzverordnung PSV	VO	KOK	KWL-V, KOK-A	04.05.2018
Vollzugshilfe zum Herden- und Bienenschutz	VZ	JFK	JFK-A	08.06.2018
Entschädigungen Konzept Wolf, Anhang 7	VZ	JFK	JFK-A	18.06.2018
Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin (12.402; Pa Iv Eder)	PV	KWL	KWL-V	09.07.2018
Verordnung des UVEK über die Fachbewilligung für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Waldwirtschaft (VFB-W) (SR 814.812.36)	VO	KOK	KOK-A	17.08.2018

Verordnungspaket Umwelt Frühling 2019 (GSchV, ChemRRV, VBO, Anpassung Verordnungsrecht Programmperiode 2020-2024)	VO	KWL	KOK-A, JFK-A	22.08.2018
Revision Bildungsverordnung und Bildungsplan Forstwartin EFZ	VO	KOK	KOK-A	24.08.2018
Bodenstrategie Schweiz: Konsultation	B	KOK / JFK	KOK-A, JFK-A	30.11.2018
Zukunft der einheimischen Holzversorgung, -verarbeitung und -verwendung (18.3963; Motion Fässler)	PV	KWL	KWL-V, KOK-A	offen
Kulturland und Wald sind gleichwertig - Stopp dem Kulturlandverlust zugunsten der Waldflächenausdehnung (18.3869; Motion Ettlin / 18.4039; Dettling)	PV	KWL	KWL-V, KOK-A	offen

¹Legende: G = Gesetz // VO = Verordnung // PV = Parlamentarischer Vorstoss // B= nicht parlamentarischer Bericht // VZ = Vollzugshilfe

4.1. zu einzelnen Vorstössen

(16.471) Parlamentarische Initiative von Siebenthal: Erleichterungen bei den Rodungsvoraussetzungen für die Umsetzung der Waldpolitik 2020

Das Faktenblatt der KWL zur *Pa Iv von Siebenthal* war erfolgreich. Die UREK-S lehnte am 30. August 2018 die parlamentarische Initiative von Erich von Siebenthal mit neun zu null Stimmen bei zwei Enthaltungen ab und reichte stattdessen die Motion (18.3715) "Umsetzung der Waldpolitik 2020 - Erleichterung bei der Rundholzlagerung" ein. Mit der Motion sollen in der Waldverordnung Möglichkeiten für die Lagerung von Schweizer Rundholz geschaffen werden.

(12.402) Parlamentarische Initiative Eder: Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin

Die UREK-S hat eine Vorlage in die Vernehmlassung gegeben. Die Umfrage bei den Kantonen unter dem Lead der BPUK ergab kein einheitliches Bild. In der Folge hat die UREK-S «Kantonale Interessen» bei Art. 6 Abs. 2 NHG wieder gestrichen. Es verbleibt nur noch die neue Bestimmung in Art. 7 Abs. 3 NHG, wonach die Gutachten der Eidg. Kommissionen nur eine von mehreren Grundlagen für die Interessenabwägung darstellen.

(18.3869) Motion Ettlín: Kulturland und Wald sind gleichwertig - Stopp dem Kulturlandverlust zugunsten der Waldflächenausdehnung

Die Motionäre wollen, dass künftig Rodungsersatz und ökologische Ausgleichsmassnahmen nicht mehr auf landwirtschaftlicher Nutzfläche erfolgen. Ein Faktenblatt der KWL wurde allen Mitgliedern zugestellt. Ebenfalls wird es zu gegebener Zeit der vorberatenden Kommission des Erstrates zugestellt werden.

(16.3431) Motion Engler: Keine Mehrwertsteuer auf subventionierten Aufgaben

Die Motion von Ständerat Stefan Engler verlangt, dass das Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer derart angepasst wird, dass von Gemeinwesen ausgerichtete Subventionen nicht der Mehrwertsteuer unterliegen, sofern sie zur Erfüllung grundlegender gesetzlicher Aufgaben ausgerichtet werden. Die Motion wurde am 20. September 2016 im Ständerat und am 8. März 2017 im Nationalrat angenommen. Die KWL hatte sich für die Annahme dieser Motion in den Räten eingesetzt (Schreiben KWL/Mitglieder vom 28.11.2016).

Da über den Stand der entsprechenden Anpassung der Mehrwertsteuergesetzgebung nichts Genaueres bekannt war und die Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) in einigen Kantonen weiterhin auch Kantonsbeiträge für die Schutzwaldpflege, die Waldbiodiversität und die Jungwaldpflege der Mehrwertsteuerpflicht unterstellte, beschloss die KWL an ihrer Herbstversammlung, mit einem entsprechenden Schreiben an Bundesrat Ueli Maurer zu gelangen.

(17.3133) Motion Dittli: Gebührende Berücksichtigung des naturnahen Tourismus in Jagdbanngeländen

Ausgelöst durch die Motion lud das Bundesamt für Umwelt im März 2018 im Auftrag der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates UREK-S zum Runden Tisch «Wildtierschutz und Bergsport» ein. Ziel des Runden Tisches war es, das gemeinsame Verständnis zu schaffen. An einem zweiten Runden Tisch im Januar 2019 soll die Faktenlage geklärt und ein "schlanker und zweckmässiger Prüf-Prozess" definiert werden.

5. Jahresrechnung 2018

5.1. Unterstützung Bund

Im Bereich Wald besteht für die Jahre 2017 und 2018 ein Finanzhilfevertrag zwischen der KWL und dem BAFU betreffend der "Übertragung von Aufgaben an die KWL/KOK".

Im Bereich Wildtiermanagement erliess das BAFU am 15. September 2017 eine Finanzhilfeverfügung für die Jahre 2017 und 2018, mit welcher die KWL/JFK für "Projektunterstützungen im Bereich des Vollzugs des JSG" entschädigt wird.

5.2. Rechnungsabschluss

Die Rechnung der KWL schliesst 2018 per Saldo mit einem Gewinn von Fr. 7'773.80 ab. Einem Gesamtertrag von Fr. 666'855.05 steht ein Gesamtaufwand von Fr. 659'081.25 gegenüber. Das Eigenkapital beträgt damit per 31.12.2018 neu Fr. 126'309.27 (Siehe Bilanz und Erfolgsrechnung unter 6. Anhang).

Rückstellungen konnten für die neuen Projekte "Schwarzwildgatter" (Fr. 137'000.00) sowie "Kommentar Waldgesetz" (Fr. 44'000.00) getätigt werden. Aus den Rückstellungskonten "Jagdlehrmittel" (Fr. 21'545.52) sowie "Wildhüterausbildung" (Fr. 6'187.75) mussten Beträge entnommen werden. Das Rückstellungskonto "Fischereiaufseher" blieb mit Fr. 5'048.55 schliesslich unverändert.

Ab dem Rechnungsjahr 2017 ist die Fachkonferenz JFK auch buchhalterisch in die Direktorenkonferenz KWL integriert. Aufwand und Ertrag der vorliegenden Erfolgsrechnung sind somit erstmals mit dem Vorjahr vergleichbar.

An der Plenarversammlung der KWL vom 30. November 2017 wurde die Gesamtsumme der Jahresbeiträge für 2018 bei Fr. 380'000.00 bestätigt und die Jahresbeiträge wurden inklusive der Kriterien zu deren Ermittlung einstimmig genehmigt.

Für 2018 konnte die Fachkonferenz JFK mit dem BAFU eine Finanzhilfeverfügung über 110'000 Franken (Fr. 30'000 für Grundleistungen, Fr. 35'000 für projektbezogene Leistungen sowie Fr. 45'000 für das Jagdlehrmittel) vereinbaren. Der hohe Aufwand beim Jagdlehrmittel konnte so bis auf rund 20'000 Franken, die aus den Rückstellungen entnommen werden, ausgeglichen werden.

Die rund 16'000 Franken Projekterträge JFK resultieren aus dem Verkauf der Wildschweinbroschüre. Diesem erfreulichen Betrag steht auf der Aufwandseite ein Betrag von rund 27'000 Franken für die Erarbeitung, das Layout, die Übersetzung und den Druck der Broschüre gegenüber. Mit dem projektbezogenen Beitrag des BAFU von 10'000 Franken konnte das Defizit nahezu ausgeglichen werden.

Im Rechnungsjahr 2018 wurden erstmals die Erträge aus den Tagungen der drei Konferenzen (Tagungspauschalen) und die entsprechenden Aufwände getrennt verbucht.

Schliesslich ist der erhöhte Personalaufwand 2018 gegenüber dem Vorjahr damit zu erklären, dass die zweite Stelle im Generalsekretariat der KWL erst auf den 1. Juli 2017 besetzt wurde.

5.3. Rechnungsrevision

Die Revision der Rechnung 2018 wurde von der Kontrollstelle, der Baudirektion des Kantons Zürich unter Regierungsrat Markus Kägi, durchgeführt.

Die Kontrollstelle stellt in ihrem Bericht vom 4. April 2019 die Korrektheit der Rechnungsführung fest und bestätigt, dass keine Sachverhalte vorliegen, welche nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

6. Anhang (Bilanz/Erfolgsrechnung)

6.1 Bilanz

		2018	<i>Vorjahr 2017</i>
	Aktiven	392'452.90	235'381.42
	Flüssige Mittel		
1000	Postkonto	306'753.87	86'290.97
	Forderungen		
1100	Forderungen gegenüber Dritten	24'355.00	103'150.30
	Aktive Rechnungsabgrenzung		
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	61'344.03	45'940.15
	Passiven	392'452.90	235'381.42
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		
2000	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	37'608.25	14'614.70
	Passive Rechnungsabgrenzung		
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	2'827.40	29'790.00
	Rückstellungen		
2350	Projekt Jagdlehrmittel	4'811.68	26'357.20
2351	Projekt Wildhüterausbildung	34'847.75	41'035.50
2352	Projekt Fischereiaufseher	5'048.55	5'048.55
2353	Projekt Schwarzwildgatter	137'000.00	-
2354	Projekt Kommentar Waldgesetz	44'000.00	-
	Eigenkapital		
2800	Kapital KWL	126'309.27	118'535.47

6.2 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2018	<i>Budget 2018</i>	Rechnung 2017
Ertrag	666'855.05	585'000.00	666'811.50
Beiträge und Übriges			
3000 Mitgliederbeiträge KWL	380'000.00	380'000.00	380'000.00
Ertrag Auftrag Dritte/Projekte			
3100 Leistungsvereinbarung BAFU-KOK	30'000.00	30'000.00	30'000.00
3130 Leistungsvereinbarung BAFU-JFK	110'000.00	75'000.00	70'000.00
Ertrag Projekte			
3230 Projekte JFK	15'834.40	-	2'800.00
3231 Jagdlehrmittel JFK	64'822.63	50'000.00	69'400.80
3232 Wildhüterausbildung JFK (Kantone)	-	-	109'562.15
3233 Ausbildung Fischereiaufseher JFK	-	-	5'048.55
Ertrag Tagungen / Workshops			
3320 Tagungen / Workshops KOK	22'232.00		
3330 Tagungen / Workshops JFK	16'100.00		
Übriger Ertrag			
3600 Übrige Erträge	132.75	-	-
3620 Entnahme aus Rückstellungen	27'733.27	50'000.00	-
Aufwand	659'081.25	584'700.00	610'585.86
Leistungen Dritter			
4100 Leistungen Dritter	14'472.00	12'000.00	13'337.00
Mandate			
4200 Projekte / Mandate KOK	2'039.90	5'000.00	-
4230 Projekte / Mandate JFK	50'280.60	45'200.00	12'400.00
Tagungen, Workshops, Sitzungen			
4300 Tagungen / Workshops DK	810.00	5'000.00	3'923.30
4320 Tagungen / Workshops KOK	36'181.70	10'000.00	5'725.60
4330 Tagungen / Workshops JFK	25'964.20	8'000.00	24'702.11
Projekte			
4400 Jagdlehrmittel JFK	131'368.15	100'000.00	53'043.60
4401 Wildhüterausbildung JFK	6'187.75	-	78'526.65
4402 Ausbildung Fischereiaufseher JFK	-	-	-
4404 Spesen, Kursgebühren	80.00	-	-
Personalaufwand			
5000 Löhne	255'233.10	252'000.00	214'500.00
5007 Sozialversicherungsaufwand	48'511.60	48'000.00	39'294.35
5081 Aus- und Weiterbildung	480.00	1'000.00	648.50
Sonstiger Betriebsaufwand			
6000 Miet- und Nebenkosten	23'158.20	22'000.00	21'026.70
6130 Infrastruktur (Anschaffung Mobiliar/EDV)	818.00	5'000.00	15'441.85
6500 Verwaltungsaufwand	4'006.20	4'500.00	3'459.40
6530 Finanz- u. Personaladministration (CH-Stiftung)	11'270.80	12'000.00	10'071.00
6531 Übersetzungen	15'593.60	13'000.00	10'002.14
6560 Informatikaufwand	22'986.05	23'500.00	24'009.05
6640 Spesen	7'576.40	8'000.00	7'858.75
6730 Übriger Betriebsaufwand	2'000.00	500.00	110.61
6740 Einlagen in Rückstellungen	-	10'000.00	72'441.25
Finanzerfolg			
6840 Bank-PC-Spesen	63.00	-	64.00
6850 Erträge aus PC- u. Bankguthaben	-	-	-
9000 Gewinn/Verlust	7'773.80	300.00	56'225.64